Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 17.

Mittwoch, den 26. Februar 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Löbauschen Kreise gelegene landschaftlich auf 16666 Rthl. 87 Gr. 2 Pf. abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Lorki No. 7. (früher No. 86.) auf den Antrag einiger Realgläubiger im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 9. October 1822,
den 11. Januar und
den 19. April 1823

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kauflustige aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Rath Triedewind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des adlichen Guts Lorki No. 7. (früher No. 86.) an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 3. Mai 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die nachstehend bezeichneten Westpreußischen Pfandbriefe sind theils verloren, theils beschädiget worden:

N.	Extrahent des Aufgebots.	Bezeichnung der Pfandbriefe: Namen des Guts.	Departements	Pfandbriefs Nummer	Betrag Rthl	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe
1	Carl Gottl. Besch zu Danzig	Barcin	Bromberg	176	500	verbrannt.
2	Patrimonialgericht zu Manow bei Cöslin	Hasseln	—	15	50	entwendet.
3	Erben des Amtsrath Kuwert zu Königsberg.	Sukowy	—	11	800	verdorben.
		Wierzchuczin	—	16	500	
		Wittowicki	—	9	500	
		Racice	—	15	400	
		Racice	—	16	400	
		Lißkowo	—	64	300	
		Groß Kensau	—	40	100	
		Siemionke	—	41	100	
		Sobiezernie	—	54	100	
		Orlowo	—	67	25	
4	Erben des Geheimen Commerzien Raths Simpson zu Danzig	Ruttenberg	—	12	500	verdorben.
		Groß Kensau	—	32	500	
		Szewno A.	—	22	300	
5	Justiz-Commissarius Schöpke zu Bromberg	Lipie	—	22	500	verdorben.
		Dombrowke	—	2	500	
		Klepari	—	5	300	
		Lipie	—	26	100	
		Ruttenberg	—	13	100	
6	Bürgermstr. Schumann zu klein Walddorff bei Danzig, als Verwalter der Reygers. Armenstift.	Czerpitz	Danzig	12	100	beim Bombardem der Stadt Danzig 1813 verloren.
		Klein Katz	—	69	50	

Die etwanigen Inhaber dieser Pfandbriefe werden daher nach Vorschrift der Gerichtsordnung Theil 1. Tit. 51. §. 126. und 127. hiedurch aufgefordert, in den nächsten Zinszahlungs-Terminen, spätstens aber den 1. September 1823 in dem Kassenzimmer des hiesigen Landschaftshauses bei dem General-Landschafts-Syndicus Geheimenrath Hecker sich zu melden, und ihre Ansprüche anzubrin-

gen, oder die gänzliche Amortisation dieser Landschaftlichen Papiere zu gewärtigen, denn nach dem Ablaufe des gedachten Termins werden die obigen Pfandbriefe in den Hypothekenbüchern und Landschaftsregistern gelöscht, und in deren Stelle den Extrahenten des Aufgebots neue Pfandbriefe ausgehändiget, sodann aber wird auf die obigen Pfandbriefe, wenn sie auch wieder zum Vorschein kommen sollten, von der Landschaft niemals eine Zahlung geleistet werden.

Marienwerder, den 9. December 1822.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der Lizitation des auf den Antrag der Landschafts-Directiou zu Danzig wegen unterbliebener Zinsen-Berichtigung im Wege der Execution zur Subhastation gestellten, im Stargardschen Kreise belegenen, landschaftlich auf 7684 Rthlr. 22 ggr. 7 gpf. abgeschäßten adlichen Guts

Blumfelde No. 13.

weshalb bereits vier Bietungs-Termine angestanden haben, auf den Antrag einiger Interessenten noch ein fünfter Bietungs-Termin

auf den 26. März a. f.

anberaumt worden ist. Es werden daher Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang im Conferenz-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts, entweder in Person oder durch legitimirte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des adelichen Guts Blumenfelde an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebote die erst nach dem obgedachten Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen und übrigens die Taxe dieses Guts jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 26. November 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die dem Jacob v. Wybicki zugehörigen im Stargardter Kreise bei den Städten Danzig, Neustadt, Bütow, Lauenburg, Putzig und Berent belegenen adlichen Gutsantheile,

1. Sikorczyn No. 237. Litt. A. und B.
2. Reddischau No. 210. Litt C. und
3. Borzestowo No. 28. Litt. D.

deren Werth nach aufgenommener landschaftlicher Taxe auf 19,534 Rthl. 21 gGr. 4 2/3 Pf. festgesetzt worden, nämlich

für Sikorczyn A. B auf 14,442 Rthl. 1 gGr. 3 7/9 Pf.
für Reddischau C. auf 3549 Rthl. 11 gGr. 4/9 Pf.
für Borzestowo D. auf 1543 Rthl. 9 gGr.

sind, im Wege der Execution zur Subhastation gestellt, und die Bietungs Termine auf den 28. December 1822,

den 31. März und
den 30. Juni 1823
hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte auf die einzelnen gedachten Gutsantheile, oder auf sie alle zusammen genommen zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der gedachten Gutsantheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieser sämmtlichen unter der Sequestration der Landschafts-Direction stehenden Gutsantheile sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. Juli 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das fünfte Departement des Königl. Kriegs-Ministerii hat dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen 47 Rthl. 15 Sgr. welche dem bei dem aufgelöseten Infanterie-Regimente von Natzmer gestandenen Lieutenant von Reisewitz an Competenz aus der Kasse des gedachten Regiments gebühren zur Auszahlung übersandt. Da der Aufenthaltsort des Lieutenants von Reisewitz oder seiner etwanigen Erben aller deshalb angestellten Nachforschungen ungeachtet, nicht auszumitteln gewesen, so werden der Lieutenant v. Reisewitz oder dessen Erben aufgefordert, sich zur Erhebung des hier in Deposito für sie befindlichen Geldes binnen 4 Wochen zu melden oder zu gewärtigen, daß diese Gelder nach Vorschrift des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung §. 391. an die Justiz-Offizianten-Wittwenkasse werden abgesandt werden.

Marienwerder, den 4. Februar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das den Malermeister Johann Benjamin Butzschen Eheleuten zugehörige in der Tischlergasse fol. 133. alt lat. des Erbbuchs und unter der Servis-No. 647. gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten drei Etagen hohen Vorderhause bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2175 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 26. November 1822,
den 28. Januar und
den 1. April 1823,

Vormittags um 9 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Martins auf dem Stadtgerichtshause hieselbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufge-

fordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende wenn das Gebott annehmlich befunden wird, und sonst keine gesetzlichen Hindernisse vorhanden sind, in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 9. Juli 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des Kaufmanns Renatus Gottfried Grade zugehörige in der Frauengasse unter der Servis-No. 857. und No. 37. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem 3 Etagen hohen massiven Vorderhause, einem theils in Fachwerk errichteten Seitengebäude, einem massiven 2 Etagen hohen Hinterhause und einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2075 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 23. December 1822,
den 24. Februar und
den 28. April 1823,

Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Flüge auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der mit 400 Dukaten in Golde eingetragene Pfenningzins gekündigt ist, und nebst den Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 27. August 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Gottlieb Andresschen Eheleuten und der Anna Eleonore Andres zugehörige in der werderschen Dorfschaft Wotzlaff No. 12. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in zwei Hufen culmisch Land, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3857 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. November 1822,
den 23. Januar und
den 25. März 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour.

zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 2876 Rthl. eingetragene Capital gekündiget ist, und daher die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 6. Septbr. 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf das Avertissement vom 6. September 1822 durch welches zum Verkaufe des den Mitnachbar Andresschen Eheleuten und der Anne Eleonore Andres zugehörige in der Werderschen Dorfschaft Wotzlaff No. 12. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücks die Licitations-Termine auf

den 19. November 1822,
den 23. Januar und
den 25. März 1823,

vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt sind, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

daß von dem auf diesem Grundstücke mit 2876 Rthl. eingetragene Capital nur 876 Rthl. gekündigt worden sind, und die Subhastation nur wegen rückständiger Zinsen nachgesucht und verfügt worden, und daher auch dies Capital nicht baar abgezahlt zu werden braucht.

Danzig, den 24. Januar 1823.

Königl. Preuss. Land und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag der Jungfer Dorothea Elisabeth Schulz und der Wittwe Anna Catharina Henning alle diejenigen, welche auf die von den Glasermeister Ernst Dietrich Sander Schrage und seine Ehefrau Esther Schrage geb. Stein unterm 26. Septbr. 1804 über ein von dem Candidaten Nathanael Gottfried Schulz der Jungfer Dorothea Elisabeth Schulz und dem Kaufmann Johann Wilhelm Henning erhaltenes Darlehn von 4000 fl. D. C. ausgestellte Schuld-Obligation, und den Recognitionsschein in Betreff des Grundstücks am schwarzen Meer im Rosenthal No. 31. des Hypothekenbuchs vom 21. März 1806 über die Eintragung des gedachten Capitals, welche Documente verloren gegangen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem auf

den 8. März 1823 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justitzrath Walther angesetzten Termin, auf dem Verhörzimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden, und ihre etwanigen Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt und das Document für amortisirt erklärt werden wird. Danzig, den 8. October 1822.

Königl. Preuss Land- und Stadtgericht.

Daß die Frau Lucie Maria Franziska Mathilde geb. Meyn verehel. Schönbeck bei erlangter Großjährigkeit, die hieselbst unter Personen bürgerlichen

Standes übliche Gütergemeinschaft mit ihrem Ehegatten dem Kaufmann Otto Albert Eduard Schenbeck ausgeschlossen hat wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 21. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Carl Wilhelm Zimdarsschen Concursmasse gehörige in der Tischlergasse sub Servis-No 629. und No. 51. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem zwei Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause nebst Hofplatz bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators und der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2879 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 24. Februar,
den 23. April und
den 30. Juni 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Kluge auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Nagelschmidtmeister Johann Carl Kolander zugehörige in der Röpergasse sub Servis-No. 457. und No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause von 3 Etagen, dessen Hausraum zu einer Schmiede eingerichtet ist, bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2230 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. März,
den 2. Mai und
den 1. Juli 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Wernsdorff auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Hypothek eingetragene Capital von 858 Rthl. Preuß. Cour. gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 15. November 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann und Brauer Johann Gottlieb Gumlich zugehörige in der Röpergasse sub Servis-No. 455. und No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhause, mit einem Küchengebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 208 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 18. März 1823,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine gegen baare Zahlung den Zuschlag auch demnächst nach erfolgter Genehmigung die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Johann Jacob Siewert gehörig gewesene und nachher von dem Mitnachbarn David Wiebe acquirirte Grundstück in dem Dorfe Herzberg sub No. 8. des Hypothekenbuchs, welches in einem Hofe von 4 Hufen und 14 Morgen culm. Land, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelder, nachdem es auf die Summe von 7592 Rthl. 20 sGr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 18. März,
den 27. Mai und
den 29. Juli 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 17. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 17. des Intelligenz-Blatts.

Mit Bezug auf die unterm 2. December v. J. im 98sten Stück S. 2366. des hiesigen Intelligenzblatts bereits erlassene Bekanntmachung wird hiedurch angezeigt, daß zum Verkauf des einen Theils des ehemaligen Jesuiten-Collegien-Gebäudes zu Altschottland, die Schulpforte genannt, auf

den 4. März c Vormittags um 10 Uhr,

ein nochmaliger Licitations-Termin an Ort und Stelle angesetzt worden ist.

Das Gebäude selbst ist 44 Fuß lang, 49 Fuß tief und 2 Etagen von 12 und 11 Fuß hoch in den Ringwänden massiv, in den innern Wänden von Fachwerk und unter Pfannendach, das Seitengebäude ist 39 Fuß lang 20½ Fuß breit 2 Fuß hoch und massiv unter Pfannendach gebaut, wobei sich noch eine angebaute Kolonade in den Bogen-Oeffnungen 72 Fuß lang, 11 Fuß breit und mit Diehlen bedeckt befindet.

Zu diesen Gebäuden gehört an Hof und Garten ein Platz, von 3 Morgen 4 □Ruthen Magdeb.. Der Zuschlag an den Meistbietenden kann nur unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung erfolgen, und muß der Käufer ⅓ des Kaufgeldes sogleich nach erfolgtem Zuschlage, das Residuum nach 4 Monaten und bis dahin mit 6 pro Cent verzinset, einzahlen, ⅙ des Gebotts aber sofort beim Abschluß der Licitation als Caution für die Erfüllung seines Meistgebotts baar oder in Staatspapieren nach dem Course deponiren.

Wer sich von den übrigen Licitations-Bedingungen zu unterrichten wünscht, kann selbige, bei dem Polizeirath Herrn Kühnell erfahren.

Danzig, den 9. Februar 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Ein nochmaliger Licitations-Termin wird in Betreff des Neubaues des Schul- und Organistenhauses in Wonneberg am 11. März a. c. Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle abgehalten werden, welches mit dem Hinzufügen hiedurch bekannt gemacht wird, daß hierauf Reflektirende die Zeichnung nebst dem Kosten-Anschlage als auch die Bedingungen auf unserer Registratur einsehen können.

Danzig, den 21. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Bezugnahme auf unsere Anzeige vom 17. October v. J. machen wir unsern Mitbürgern hiedurch bekannt, daß die daselbst angekündigte Einrichtung der Mädchenschule in der Jopengasse No. 731. bereits mit dem neuen Jahre ihren Anfang genommen hat, dergestalt, daß die Schülerinnen in den beiden höhern Klassen monatlich ein Schulgeld von 2 Rthl., die Schülerinnen in den drei untern Klassen aber monatlich nur 1 Rthl. entrichten. Wir fordern daher alle Eltern, welche diese Anstalt von Ostern d. J. ab, für ihre Töchter zu benutzen gesonnen sind, hiedurch auf, sich unverzüglich bei der Vorsteherin derselben zu melden, künftig aber

zwei Monate vor den vierteljährigen Terminen, damit sie beurtheilen könne, ob für die neu Eintretenden noch Plätze genug vorhanden sind.

Danzig, den 13. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Kaufmann Michael Neumannschen Concursmasse gehörige in der Drehergasse sub Servis-No. 1356. gelegene No. 9. des Hypothekenbuchs eingetragene Grundstück, welches in einem Vorderhause nebst Hofraum und einem Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1823 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. Februar,
den 25. März und
den 29. April 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf dem Grundstücke eingetragene Pfennigzins-Capital a 750 Rthl. gekündiget ist, und nebst den davon seit dem 29. September v. J. à 5 pro Cent rückständigen Zinsen mit dem höhern Meistgebott abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 23. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Johann Carl Ludwig Frommschen Concursmasse gehörige zu Langfuhr No. 15. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem am Wege nach Jeschkenthal belegenen Wohn- und Stallgebäude nebst einem Lustgarten und Attinenzien bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger wegen einer Forderung von 1000 Rthl. und Zinsen, nachdem es auf die Summe von 855 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 26. Februar,
den 29. März und
den 30. April 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Martins auf dem Stadtgerichtshause angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das primo loco eingetragene Capital gekündiget ist, und das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 27 December 1822.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Das zur Mäkler Nathanael Andreas Prätzelschen Concursmasse gehörige in der Ankerschmiedegasse sub Servis=No. 175. und No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraume bestehet, soll, da bei der früher statt gefundenen Licitation die gesetzlichen Licitations-Fristen nicht beobachtet worden, nachdem es auf die Summe von 2655 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations=Termine auf

den 11. März,
den 15. April und
den 27. Mai 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Johann George Krätzing zugehörige in dem Dorfe Großzünder sub Servis=No. 11. und fol. 28. A. und 38. B. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 6 Hufen culmisch Land nebst Wohn= und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit allem Besatz auf den Antrag des Real=Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 13868 Rthl. 7 Sgr. 11 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations=Termine auf

den 22. April,
den 24. Juni und
den 26. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein Pfennigzins=Capital von 3750 Rthl. Preuß. Cour. à 6 pr. Cent Zinsen eingetragen steht, welches nebst einem Zinsen=Rückstande von 1352 Rthl. 15 Gr. gekündigt worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 3 . Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Eigengärtners **Peter Bartsch** gehörige in dem Nehrungschen Dorfe Schönbaum gelegene und im Erbbuche pag. 212. A. eingetragene Grundstück, welches in 1[1] Morgen culmisch emphyteutischen Landes und zwei Wohnhäusern bestehet, soll Behufs der Auseinandersetzung der Erben, nachdem es auf die Summe von 450 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termine auf

den 5. Mai c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon in dem Grundstücke zu Schönbaum angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 4. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Tischlermeister **George Bernhard Dillerschen** Erben zugehörige in der Tischlergasse fol. 25. alt lat. des Erbbuchs und unter der Servis-No. 572. gelegene Grundstück, welches in einem Vordergebäude, kleinen Seitengebäude und Hofplatz bestehet, soll auf den Antrag der Eigenthümer, nachdem es auf die Summe von 600 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

den 29. April 1823,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 4. Februar 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht wird der abwesende Schmiedegesell **Joachim Christoph Stoll** aus Kopenhagen, welcher seit dem Jahre 1782 keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben hat, oder dessen unbekannten Erben und Erbnehmer hiedurch aufgefordert, sich binnen 6 Monaten oder spätestens in dem auf

den 8. Mai k. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Dörk anstehenden Termine in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu gestellen, oder sich schriftlich zu dem Termin zu melden und der weitern Anweisung gewärtig zu seyn.

Wenn sich im anberaumten Termin Niemand melden sollte, wird der Joachim Christoph Stoll für todt erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden.

Uebrigens bringen wir den etwanigen unbekannten Erben welche den Termin persönlich wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Störmer und Lawerny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 17. Juni 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll die dem verstorbenen Eigenkäthner Erdmann Krister gehörige sub Litt. C. I. 38. in Terra nova gelegene auf 21 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Kathe öffentlich versteigert werden.

Der peremtorische Licitations-Termin hiezu ist auf

den 15. April 1823 Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Quinque anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Kathe kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 3. Januar 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das den Einsaassen Johann Heinrich Schöwe zugehörige in der Dorfschaft Palschau sub No. 5. B. und 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 19 Morgen besteht, und zu welchem der nachbarliche Antheil am Aussendeich, der Campe, Schule, Schmiede und allen sonstigen Dorfsgründen und Gerechtsamen, so wie eine Kathe gehört, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 5590 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. November c.

den 18. Januar und
den 20. März 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 12. August 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen Quiring zugehörige in der Dorfschaft Markushoff sub No. 14. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe 12 Morgen 162 □Ruthen cöllmisch Land nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Dom-Capitels zu Frauenburg, nachdem es auf die Summe von 2033 Rthl. 81 Gr. $15\frac{2}{3}$ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 21. Februar,
den 22. April und
den 27. Juni 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 16. October 1822.

Königl Preussisches Landgericht.

Das im hiesigen Amtsdorfe Myrotken belegene, der Wittwe Kluge und den Erben ihres verstorbenen Ehegatten, des Freischulzen Jacob Kluge, gehörige, eigenthümliche Freischulzengut von 16 Hufen 29 Morgen 57 Ruthen Magdeburgischen Maasses, das auf 7363 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll Schulden halber auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden.

Wir haben die Licitations-Termine auf

den 23. December 1822,
den 24. Februar und
den 30. April 1823,

welcher letzte peremtorisch ist, im Amtshause zu Resenczin angesetzt, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiemit ein, daß dem

Meistbietenden in Ermangelung sonstiger rechtlicher Hindernisse der Zuschlag ertheilt und die Taxe des Grundstücks täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Mewe, den 22. September 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preuß. Landgericht zu Marienburg verordnete Director und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Einsaassen Johann Michael Flindt zu Mirau Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern.

Sollte aber dessen ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Marienburg, den 12. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem an der Gerichtsstelle zu Zoppot aushängenden Subhastations-Patent soll die dem Anton Brickelke zugehörige, aus einem Wohnhause, einer Scheune, einem Viehschoppen, einer Kathe und 2 Hufen 3½ Morgen Culmisch Ackerland bestehende, 4 Meilen von Danzig, 3½ Meile von Putzig und 2½ Meile von Neustadt, im Intendantur-Bezirke Brück im Dorfe Pierwoßin belegene eigenthümliche eine Hälfte der Freischulzerei, welche auf

1541 Rthl. 10 Sgr.

gewürdigt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden.

Hiezu stehen die Licitations-Termine auf

den 15. Februar,
den 15. März und
den 19. April d. J.

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle im Intendantur-Gebäude zu Zoppot an, zu welchen und insbesondere zu dem letztern peremtorischen Termine alle besitzfähige Kauflustige, so wie die etwanigen unbekannten Eigenthümer und sonstigen Real-Prätendenten zur Angabe und Wahrnehmung ihrer Ansprüche unter der Verwarnung vorgeladen sind, daß den Ausbleibenden ein ewiges Stillschweigen gegen den neuen Besitzer und die sich gemeldeten Gläubiger auferlegt, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen und das Kaufgeld unter denen sich gemeldeten Gläubigern entweder

im Wege der Güte oder nach der Bestimmung eines Prioritäts-Erkenntnisses distribuirt werden soll.

Die Taxe des Grundstücks kann zu allen Zeiten in der Registratur des unterzeichneten Landgerichts hieselbst eingesehen werden.

Neustadt, den 4. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Brück.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent ist die Resubhastation des hieselbst sub No. 13. und 14. gelegenen massiv erbauten mit dem Hintergebäude und Stall auf 3920 Rthl 29 sGr. abgeschätzten, zum Nachlaß des Commissionsrath Pohl gehörigen Wohnhauses wegen unterbliebener Berichtigung der Kaufgelder verfügt, und sind die Bietungs-Termine auf

den 18. November c.
den 22. Januar und
den 26. März 1823

anberaumt worden. Kaufliebhaber werden aufgefordert sich alsdann hier zu melden und ihr Meistgebott anzuzeigen. Der Meistbietende aber hat im letzten Termin nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen.

Stargardt, den 4. Septbr. 1822.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Suahastationspatent soll die Freischulzerei zu Riwalde Amts Stargardt, welche mit denen dazu gehörigen Gebäuden und Ländereien von 4½ Hufen kulmisch auf 2532 Rthl. 9 Sgr. abgeschätzt worden in denen hier anberaumten Bietungs-Terminen

den 27. Februar,
den 26. April und
den 28. Juni k. J.

öffentlich meistbietend veräussert werden, weshalb Kauflustige sich mit ihren Geboten zu melden haben. In dem letzten peremtorischen Termine soll der Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung der Realgläubiger erfolgen. Die Taxe kann in hiesiger Registratur jederzeit eingesehen werden.

Stargardt, den 30. November 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger des zum Peter Neubauerschen Nachlaß gehörigen aus 3 Hufen kulmisch bestehenden und auf 2035 Rthl. 20 Sgr. gewürdigten Lehmanns-Guts in Bobau Amts Stargardt, wird solches, nachdem Plus Licitanten das den 14. April 1821 offerirte Meistgebott von 1440 Rthl. nicht entrichtet haben, anderweitig auf ihre Gefahr und Kosten subhastirt, weshalb die Bietungs-Termine auf

den 22. April,
den 21. Juni und
den 23. August 1823

hier anberaumt worden. Alle diejenigen welche dieses Grundstück meistbietend er-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 17. des Intelligenz-Blatts.

stehen wollen, werden aufgefordert, sich alsdann entweder persönlich oder durch Spezial-Bevollmächtigte hieselbst zu melden und das Meistgebott nebst den Kaufbedingungen zu verlautbaren, auch dafür Sicherheit nachzuweisen, wonächst Pluslicitant im letzten peremtorischen Termin den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Stargardt, den 10. Februar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Die im Neustädtschen Kreise 2 Meilen von Neustadt, 2 Meilen von Putzig u. 3 Meilen von Lauenburg belegene unter landschaftlicher Sequestration stehende Adl. Güter Prissau und Brzin sollen, mit vollständig vorhandenem Inventario an Vieh, Saaten und Ackergeräth, baaren Gefällen, Diensten und Natural-Prästationen, von Johanni d. J. ab auf 3 Jahre im Wege einer öffentlichen Licitation anderweitig verpachtet werden. Hierzu ist ein Licitations-Termin auf

den 2. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

in Prissau anberaumt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur diejenigen Licitanten zum Gebott werden zugelassen werden, welche eine Caution von mindestens 700 Rthl. baar oder in sichern Dokumenten in diesem Termine deponiren, und daß mit dem Meistbietenden der Pacht-Contract unter Vorbehalt höherer Genehmigung sofort abgeschlossen werden wird.

Die Pachtbedingungen so wie die specielle Nachweisung des grundherrschaftlichen Inventarii, des Betrages der Aussaat und des Heu-Ertrages ꝛc. kann hier zu jeder Zeit oder auch im Termine an Ort und Stelle eingesehen werden.

Sulitz bei Neustadt, den 17. Februar 1823.

v. Brauneck.

A u f f o r d e r u n g.

Mein am 2ten d. M. verstorbener Mann, der Staabs- und Bataillons-Arzt Gärtich gab, wie es mir bekannt, vor einiger Zeit, etwa vor 6 Monaten eine eingehäusige platte goldene Uhr mit einem weissen Zifferblatt, deutschen Zahlen und einem gelben Stunden- und Minutenzeiger versehen, übrigens ohne Uhrkette oder Band an einen Uhrmacher im Orte zur Reparatur, dessen Namen mir unbewußt, mir auch vom Verstorbenen nicht mitgetheilt worden. Ich ersuche demnach den Inhaber dieser Uhr selbige an mich Pfefferstadt No. 112. gegen Erstattung der Reparatur-Kosten gefälligst abliefern zu wollen. Sollte mein Auffordern ohne Erfolg bleiben, und es mir jetzt oder später gelingen, es sey bei wem es wolle, mein Eigenthum zu ermitteln, dann werde ich die Nachforschung nicht unterlassen, wer der erste Empfänger der erwähnten Uhr aus den Händen meines Mannes gewesen.

Danzig, den 18. Februar 1823. Die verw. Staabsarzt Gärtich.

Auction zu Ohra an der Mottlau.

Donnerstag, den 6. März 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts bei dem Wasser-

müller Jantzen zu Ohra an der Mottlau durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

4 Kühe, 2 Färkel, circa 6 Fuhren Heu, fichtene Kleider-, Essen-, Eck- und Wandspinder, Bettgestelle, Tische, Stühle, Kisten und Banken, 3 Betten, 1 Pfühl und 2 Kissen, 1 kupferne Milchseie, kupferne uud messingene Kesseln, 2 eiserne Grapen, blecherne Milchmaasse, 2 Wassertonnen, 4 Eimer und andere nutzbare Sachen mehr.

Auction am Schutensteg.

Dienstag, den 4. März 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll am Schutensteg dem Holm gegen über durch freiwilligen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Cour. verkauft werden:

Eine Parthie gut gewonnener Grommot für Kühe in abgetheilten Haufen.

Die Herren Käufer werden demnach freundlichst ersucht, sich zur bestimmten Zeit daselbst im Gasthause des Herrn Christoph zahlreich zu versammeln.

Verpachtung.

Da meine vielseitigen Dienst-Geschäfte es mir nicht gestatten, die Leitung und Controlle meiner Wirthschaft des Guts Neuschottland gehörig wahrzunehmen, so habe ich mich entschlossen, die Feld- und Wiesen-Wirthschaft, die Milcherei, die Brauerei und Brennerei nebst Distillier-Betrieb und die Fischerei mit 5 grossen und 5 kleinen Netzen in der Ostsee bei Brösen, entweder zusammen oder in einzelnen Abtheilungen, gegen hinreichende Sicherheit zu verpachten oder mit einem sachkundigen thätigen Manne in solches Verhältniß zu treten, daß die Wirthschaft für meine und dessen Rechnung, durch denselben betrieben werde.

Es ist hiezu auf Montag den 17. März d. J. in dem Gute selbst, Vormittags um 11 Uhr ein Termin angesetzt, und können die Bedingungen im Königl. Intelligenz-Comptoir hieselbst, bei dem Oekonomie-Commissarius Herrn Fischer in Zankenzin, bei dem Kaufmann Herrn Aschenheim in Marienburg, bei dem Amtmann Herrn Rindfleisch in Elbing, bei dem Kaufmann Herrn Knubt in Pr. Stargardt und bei dem Rittmeister Herrn Amtmann Meske in Czechoczyn oder bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Jung, Kr.-Rath.

Danzig, den 15. Februar 1823.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Der gewesene Dircksensche Hof in Gischkau mit 4½ Hufen Land und gehöriger Wintersaat bestellt, nebst todtem und lebendigen Inventario soll verkauft oder verpachtet und kann gleich übernommen werden. Näheres beim Oberschulzen Herrn Zielcke in Praust oder in der Stadt am Glockenthor No. 1974.

Das Erbpachts-Vorwerk Mühlenhoff, nahe vor der Stadt gelegen, soll aus freier Hand verkauft oder verpachtet werden. Dasselbe besteht ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in 334 Morgen 54 □R. Ackerland, in 5 Morgen Gartenland in 23 Morgen 155 □R. Wiesen in 45 Morgen 6[illegible] □R. Weideland und [illegible] Morgen 18 □R. Rohrplan. Die näheren Bedingungen erfahren Kauf- oder Pachtliebhaber in dem Hause am Rechtstädtschen Graben No. 2087.

Verkauf beweglicher Sachen.

Sehr starker reinschmeckender Jamaika-Rumm mit der Bouteille à 18 Düttchen ist fortwährend zu haben Kohlengasse No. 1035.

Pecco, Kugel, Haysan und Congo werden zu billigen Preisen verkauft bei Meyer, Jopengasse No. 737.

Guter Schwedischer Kalk ist sowohl in grossen Quantitäten als auch zu einzelnen Tonnen billig zu haben. Nähere Nachricht darüber am Vorstädtschen Graben No. 176.

Zwei Stück starke und fette Mastochsen stehen im Hofe zu Smolsin bei Zuckau zum Verkauf.

Ein schöner Englischer viersitziger Wagen ist sogleich zu verkaufen. Die Bedingungen erfährt man bei dem Commissionair Herrn Simon in der Brodbänkengasse No. 667.

Im Schaaf-Speicher von der grünen Brücke kommend linker Hand der erste ist frischer Cabliau in halben und viertel Tonnen zu haben.

Ein Dresdener Clavecin-Royal mit allen üblichen Veränderungen steht zu einem mässigen Preis zu verkaufen. Nachricht im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Jopengasse No. 744. sind für billige Preise zu haben: alle Gattungen Meubeln, sowohl mahagoni als birkene, mahagoni Sophas und Stühle aus vollem Holz, wie auch alle Gattungen birkene Sophas, Polster- und Rohrstühle.

Gut gewonnenes in der Scheure aufgehobenes Kuh-Vorheu ist in Fuhren auch in Haufen zu haben. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ganz trockenes eichen Klobenholz ist zu haben den Klafter zu 5 Rthl. Preuß. Cour. frei bis zu des Käufers Thür. Nähere Nachricht Schüsseldamm No. 1150.

Trockenes büchen Brennholz ist billig zu haben auf dem Stadthof beim Posthalter Volckmann.

Aufrichtig Ruß. Caviar ist wegen meiner bevorstehenden Abreise nur noch für kurze Zeit zu haben Langgasse No. 424. Wer grosse Quantitäten abnimmt erhält das Pfund 2 gGr. billiger.
Iwan Gorlaw.

Vermiethungen.

Auf dem Langenmarkt ohnweit dem grünen Thor ist ein schöner Saal und Gegenstube, wie auch noch mehrere Stuben daselbst, noch zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1144.

In Neuschottland sind theils gleich und theils zu Ostern mehrere anständige Wohnungen mit eigenen Thüren und Stallungen, jährlich oder auch für die

Sommermonate zu vermiethen und sind die desfalsigen Bedingungen bei dem Hrn. Brandwein-Distillateur Perschau, Altstädtschen Graben No. 1282. oder in dem Herrschaftlichen Hause zu Neuschottland bei dem Wirthschafter Steffens zu erfragen und einzusehen.

In meinem Grundstück Neugarten No. 522. sind mehrere zusammenhängende Zimmer, nebst Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen; auch wird der Eintritt in den Garten erlaubt. Das Nähere erfährt man bei

Meyer, Jopengasse No. 737.

Das Erbe Langgasse No. 406. ist billig zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber No. 410.

In einem in der Frauengasse gelegenen Hause sind 2 freundliche Zimmer in der 2ten Etage, nebst Küche und mehreren Bequemlichkeiten an ruhige Personen zu vermiethen und nächste Ostern zu beziehen. Das Nähere des Zinses wegen in der Matzkauischen Gasse No. 412. bei der dort wohnenden Eigenthümerin.

Langgasse No 398. ist eine grosse Comptoir-Stube nebst ein oder zwei Nebenzimmern, wie auch ein Keller zu vermiethen; die Zimmer von Ostern ab, der Keller sogleich. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

In dem Hause Hundegasse No. 245. sind mehrere Zimmer mit und ohne Mobilien zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In Legstrieß, im Zeichen des weissen Kreuzes, sind einige Stuben und Küche zum Sommervergnügen zu vermiethen und die Bedingungen daselbst zu erfahren.

In der Langgasse No. 400. sind mehrere Zimmer, mit auch ohne Pferdestall, zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein in Ohra No. 49. auf dem Damm an der neuen Chaussee belegenes Vorderhaus, mit 3 Stuben, Küche und Keller, worin bis jetzt Schank, Hakwerk und Kram-Geschäfte betrieben worden, nebst dem dabei befindlichen Garten, stehet zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nachricht hierüber Alten Schloß No. 1706. der Zappengasse gegenüber.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. ist ein Saal und Gegenstube nebst Zubehör, oder auch die Untergelegenheit, bestehend aus 4 Stuben, von Ostern ab zu vermiethen.

Auf der Sonnenseite Frauengasse No. 892. sind 2 sehr freundliche Hangestuben, mit Kammer, Küche, Apartement und Holzgelaß billig zu vermiethen.

Zwei gegen einander belegene Zimmer, nebst dabei befindlicher Küche und einem Holzgelasse, Holzgasse No. . belegen, stehen Ostern rechter Zeit, für stille Einwohner welche Ruhe suchen, bereit. Nähere Nachricht daselbst.

Goldschmiedegasse No 1094. sind zwei Stuben nebst Küche, auch das Hinterhaus zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Heil. Geistgasse No. 923. steht ein Pianoforte im Flügelformat von 6 Octaven mit 6 Veränderungen zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 99. ist eine freundliche Obergelegenheit, bestehend in drei heitzbaren Zimmern, Boden und Kammer zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Ersten Neugarten No. 5 o. sind 3 Stuben und eine Kammer nebst Küche, Keller, Boden und Holzgelaß zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere hierüber bei der Wittwe Andou.

Ein Haus in der Hundegasse No. 74. mit 7 heitzbaren Stuben, 2 Kabinetten, zwei Küchen, Boden, 2 Kellern und Holzgelaß, ein Stall zu 4 Pferde, nebst Wagenremise ist Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause, woselbst auch 2 Spiegel-Commoden, 2 Pfeiler-Spiegel und ein birken polirtes Eckspind zu verkaufen ist.

In Langefuhr No. 76. sind zwei Stuben nebst Balcon und eine Kammer zum Sommer zu vermiethen.

Zwei Oberstuben, nebst Kammern und Küche sind zusammen oder auch einzeln Krebsmarkt No. 482. zu vermiethen.

Breitegasse No. 1197. der Zwirngasse gegen über ist ein grosser gewölbter Keller, zum Weinlager oder sonstigem Gebrauch sogleich billig zu vermiethen.

In den in der Sandgrube No. 465. belegenen Wohnhäusern ist in dem Erstern die untere, im Letztern die obere Gelegenheit, beide in 2 Stuben, Küche, Keller, Boden und mehreren Bequemlichkeiten bestehend, billig zu vermiethen und Ostern zur rechten Zeit zu beziehen.

Das Haus Jopengasse No. 564. ist ganz oder theilweise zu vermiethen.

Seifengasse No. 951. ist ein Logis nach der Langenbrücke gelegen, an einen Herrn vom Militair- oder Civilstande zum 1. März zu vermiethen.

Das Haus in der Tagnetergasse No. 306. ist zu Ostern d. J. zu vermiethen. Die Miethsbedingungen sind unter den Karpfenseigen No. 1691. zu erfahren.

Kirchliche Anzeige.

Mit dem 2. März d. J. nehmen die vormittägigen Andachtübungen, an Sonn- und Festtagen, um halb neun Uhr den Anfang.

Das Kirchen Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Kaufloose [illegible]ter Klasse 47ster Lotterie, wie auch Loose zur 49sten kleinen Lotterie täglich zu haben.

Zur 4[illegible]sten kleinen Lotterie, deren Ziehung Mittwoch den 26. Februar c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Loose, so wie auch Kaufloose zur 3ten Klasse 47ster Lotterie in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 3ten Klasse 47ster Lotterie, und
Loose zur 49sten kleinen Lotterie
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

Verlobung.

Unsere am 23sten vollzogene Verlobung melden wir unsern Freunden, Verwandten und Bekannten ganz ergebenst. Johann Ludwig Bormann.
Danzig, den 24. Februar 1823. Johanna Amalia Koch.

Unsere vollzogene Verlobung zeigen wir hiedurch ergebenst an.
Carl Rump.
Danzig, den 22. Februar 1823. Amalie verw. Cosack, geb. Wedecke.

Die gestern vollzogene Verlobung meiner Tochter Pauline Amalie mit dem Königl. Preuß. Ober-Post-Secretair Herrn Fetting, zeige ich hiemit ergebenst an. Die verw. Stadträthin Kohn, geb. Trauschke.
Danzig, den 24. Februar 1823.

Todesfall.

Das am gestrigen Tage um 6 Uhr Morgens erfolgte Ableben unseres Gatten und Vaters, des hiesigen Schiffs-Capitains Joh. Ludwig Ehlert in seinem 43sten Lebensjahre an den Folgen der Brustwassersucht, zeigen unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an.
Anna Maria verw. Ehlert, geb. Reimer, nebst drei unmündigen Kindern.
Danzig den 24. Februar 1823.

Literarische Anzeigen.

In der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:
Memoires pour servir a l'Histoire de France, sous Napoleon, ecrets a Sainte Helene, sous sa dectée par les Generaux Gourgaud & Montholon et corrigés de la main de Napoleon, à Paris 1823 en IV Tomes 6 Rthl.
Ebendieselben deutsch, 4 Thle, 5 Rthl.

Verlorne Sachen.

Am 22sten d. M. ist in der Gegend des Langenmarkts eine Dachshündin, vier Monat alt, die rechte Vorderklaue so wie die Brust etwas weiß, mit einem blechernen Halsband versehen, verschwunden. Wer sie Buttermarkt No. 2091. abliefert erhält eine angemessene Belohnung.

Verlorne Brieftasche, mit zwei dünnen Papierheften in Octav und einem kurzen Bleistift; wer solche abgiebt Mattenbuden No. 262. erhält dafür einen Thaler Courant.

50 Rthl. Belohnung.

Auf dem Wege von Königsberg in Preussen nach Frankfurt a. O. ist ein Päckchen mit nachstehenden Staatsschuldscheinen verlohren worden:
No. 49084. D. 61059. C. 61059. F. . . . . 3 à 25 Rthl. 75

— 54746. E. 54747. B.	2 à 50	—	100
— 31746. D. 61059. E. 41329. C. 60983. J. 114744. A.	5 à 100	—	500
— 49076. D. 35789. H. 114190. C. 114190 B. 114744. B. 114743. F. .	6 à 200	—	1200
— 39476. A. 37712. C. 114743. E. 115804. C. .	4 à 300	—	1200
— 39731. A.	1 à 400	—	400
		in Summe Rthl.	3475

Bei der Behörde ist bereits die Vorkehrung zur Amortisation getroffen, daß niemand als der rechtmässige Eigenthümer von obigen Staatsschuldscheinen Gebrauch machen kann. Derjenige der diese Documente in Danzig Langgasse No. 515. abliefert erhält obige Belohnung.

Theater-Anzeige.

Freitag, den 28. Februar: Zum Erstenmale, Prinz Friedrich von Homburg od. die Schlacht bei Fehrbellin, ein grosses historisches vaterländisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinr. von Kleist.

Besetzung der Hauptrollen: Friedrich Wilhelm, Churfürst von Brandenburg, Hr. Moller. Die Churfürstin, Mad. Rohloff. Prinzessin Natalie von Oranien, Chef eines Dragoner-Regiments, Dem. Weinland. Prinz Friedrich Arthur v. Homburg, General der Reiterei, Hr. Laddey. Feldmarschall Dörfling, Hr. Jost. Obrist Kottwitz, Hr. Buchholz. Graf Hohenzollern von der Suite des Churfürsten, Herr Löffler. Graf Truchses, Hr. Bachmann. Rittmeister von der Golz, Hr. Rohloff. v. Mörner, Hr. Rennert. von Sparren, Hr. Genée u. s. w. A. Schröder.

Dienst-Gesuche.

In einer gangbaren Apothecke ausserhalb Danzig wird ein Lehrling gesucht. Das Nähere darüber beim Apotheker Weiß.

Ein gebildetes Frauenzimmer sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin oder Gesellschafterin. Gute Behandlung wird mehr als das Gehalt berücksichtiget. Das Nähere ist zu erfahren Seifengasse No. 949.

Eine Person die früher eine bedeutende Haushaltung gehabt, sucht als Haushälterin ein Engagement. Das Nähere Brodbänkengasse No. 693.

Kaufgesuch.

Wer Pfandbriefe oder Staatsschuldscheine, ohngefähr zum Betrage von 500 Rthl. verkaufen möchte, findet einen Käufer Langgarten No. 215.

Oeffentlicher Dank.

Die von einem Ungenannten Behufs der Armen-Unterstützung mir behändigten sieben Rthl. Preuß. Cour. sind ganz im Sinne des edlen Gebers verwendet worden. Carl Ferd. Pannenberg.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Sozietät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf

dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer Versicherungs Anstalt werden angenommen in unserm Comptoir, Langenmarkt No. 431.

P. J. Albrecht & Co.

Vermischte Anzeigen

Ein recht dauerhaftes und hübsches mahagoni Flügel-Instrument stehet monatlich für 2 Rthl. Pr. Cour. zu vermiethen in der Hundegasse No. 319., jedoch nur von 1 bis 2 Uhr zu besehen.

Einem verehrungswerthen Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich alle Gattungen von Uhren sowohl neu verfertige als reparire, für dessen dauerhafte Einrichtung ich bürge, und hoffe durch äusserst billige Preise und reelle Bedienung mir den bereits geschenkten Zuspruch auch für die Folge zu erwerben.

C. A. Rasch, Uhrmacher aus Dänemark,
wohnhaft Breitegasse an Junkergassen-Ecke.

Es wünscht eine Person zu Nähen oder Schneidern einige Tage in der Woche besetzt zu seyn. Zu erfragen Poggenpfuhl No. 255.

Ein Mann von gutem Rufe, der eine Anstellung bei der neu zu erbauenden Badeanstalt in Zoppot zu erhalten wünscht, aber zugleich seinen fernern Aufenthalt dort nehmen muß, kann sich melden in der Badeanstalt Poggenpfuhl No. 381.

Sonntag, den 16. Februar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Heil. Leichnam. Der Königl. Preuß. Premier-Lieutenant ausser Diensten und Ritter des eisernen Kreuzes zweiter Klasse Herr Heinrich Schimmelpfenning v. d. Oye. zu Bromberg und Fräulein Helena Rosalia Clara v. Knocke aus Pietzkendorf.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 14ten bis 20. Febr 1823.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 36 geboren, 3 Paar copulirt und 30 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 25 Februar 1823.

London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. — f —
— 3 Mon. 21: 9 & . :— gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage 318 & — gr.
Hamburg, 14 Tage — gr.
3 Woch. $139\frac{1}{2}$ gr. 10 Wch. $138\frac{1}{2}$ & 138 gr.
Berlin 8 Tage $\frac{1}{4}$ pCt. Agio
1 Mon. $\frac{1}{4}$ pC. dno 2 Mon. $\frac{3}{4}$ & $\frac{1}{2}$ pCt. dmno.

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue		—	- : —
Dito dito dito wicht.		9 : 21	— : —
Dito dito dito Nap.		—	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	— : —	5 : 19
Tresorscheine.	—	—	100
Münze . . .	—	—	17